

Für andere Kinder durch den Wald gewetzt

Weilimdorf Mit ihrem aktuellen Spendenlauf haben die Kinder der Reisschule einen neuen Rekord erzielt. Von Georg Linsenmann

Sie laufen und laufen, Jahr für Jahr, und das nun seit 20 Jahren. Für den guten Zweck sind die über 400 Schülerinnen und Schüler dieses Jahr aber besonders viele Runden durch den Maierwald gejoggt, und weil die Laufpaten sehr spendabel waren, ist bei diesem Spendenlauf ein Rekordergebnis zusammengekommen: 6750 Euro, die an den hiesigen Förderverein João Galego Kids/Boavista gehen.

Mit Händen zu greifen war der Stolz der Rekordläufer, als nun in der Schnulporthalle die Übergabe des Spendenchecks auf dem Programm stand. Mit leuchtenden Augen verfolgte die Vollversammlung aller 18 Klassen den Bildervortrag über den Rekordlauf vom Oktober – und brach in hellen Jubel aus, als die Interimsschulleiterin Sabine Andrae den Megascheck an Bettina Arias vom Empfängerverein übergab. Weil der Verein für die namensgebende Grundschule schon einiges bewirken konnte, kommt der Ertrag des Spendenlaufes nun einer Nachbarschule zugute. „Damit können wir die Sanierung beginnen. Mauernisse, das Dach, Toiletten“, erzählt Arias, die sich nicht nur dankbar zeigte, sondern „fast ein bisschen sprachlos“ war: „Wegen des überwältigenden Engagements der ganzen Schule und wegen der Begeisterung der

Kinder, die hier zu spüren ist.“ Arias versteht, dass eine Spendennotwendigkeit für die Kapverden mit ihren traumhaften Ferieninseln nicht unmittelbar auf der Hand zu liegen scheint: „Die Armut in diesem afrikanischen Staat ist nicht auf den ersten

Blick sichtbar. Aber wenn man aus seiner Touristenglocke herauskommt, sieht es ganz anders aus. Da gibt es viel zu tun. Wir wollen mit unserem Verein die Schulbildung an der Basis, direkt vor Ort unterstützen“, sagt Arias. Zuletzt war sie mit ihrem Mann und einem Elektriker aus Weilimdorf im Frühjahr dort: „Es läuft jetzt so langsam an. Und das hier ist eine wunderbare Unterstützung. Das wird direkt dort eingesetzt. Unsere Reisen zahlen wir na-



In der Turnhalle durften Julia und Tim den Spendencheck präsentieren und übergeben. Hinter ihnen (von links): Interimsschulleiterin Sabine Andrae, Bettina Arias vom Förderverein und die Lehrerin Irena Mohns.

Foto: Georg Linsenmann

türlich selber“, betont sie. Auch Nils, der Viertklässler, weiß, wofür sie durch den Wald gewetzt sind: „Damit die Kinder dort genügend Schuhsachen haben.“ Voller zwölf Runden ist er gelaufen, jede knapp einen Kilometer lang, und für jede Runde gab es Geld von „Papa und Mama, Oma und Opa“. Auch der Bruder war mit im Spendenboot, sogar ein Cousin hatte sich beteiligt, mit Beträgen zwischen zehn Cent und einem Euro. So kamen allein bei Tim 52 Euro zusammen. Die Beträge haben sich aber auch bei Ishwar und Tim geläppert, mit sechs und sieben Runden. Ober bei Evelyn, bei Julia und Lena: „Wir sind zusammen gelaufen und haben uns gegenseitig motiviert“, erzählt Julia.

Im nahen Wald zu laufen, das sei „zusätzlich motivierend gewesen für die Kinder“, sagt die Lehrerin Irena Mohns, die den Zweck des Spendenlaufes auch im Unterricht thematisiert hatte: „Da kommt man gut ins Gespräch darüber, wie Kinder anderswo auf der Welt leben. Die Kinder sehen dann den Kontrast und lernen hoffentlich zu schätzen, dass wir hier sehr viel besser ausgestattet sind.“ Auch Andrae findet es wichtig, „dass man Kinder zeitig zu Achtsamkeit und Sensibilität erzieht“, die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ sei gleich der nächste Baustein. Zum Spendenlauf stellt sie abschließend fest: „Jedes Kind hat mitgemacht, ganz nach seinen Kräften. Und jeder Betrag zählt! Ja, wir können sehr stolz sein auf unsere Kinder.“